

THEATERMAGAZIN



Eröffnung
Altes Kino Franklin

SEITEN 3-5, 10-11



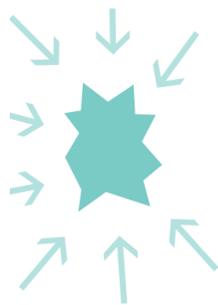
Neuer Spielort:
Große Opernpremiere in
Schwetzingen

SEITE 7



Imaginale:
Internationales
Figurentheater

SEITE 12



Spielen, Sprechen, Ausprobieren... ist das Motto beim neuen Offenen Theatertreff am Jungen NTM. Für alle zwischen 8 und 21, die sich unverbindlich ausprobieren möchten.

OFFENER THEATERTREFF (8 bis 21 Jahre)
Mi, 08.02.2023, 17.30 – 19.00 Uhr

Junges NTM

Treffpunkt: Foyer Junges NTM



Bloomaul-Orden für Musiker Thomas Siffling

Der Jazz-Trompeter Thomas Siffling wird mit dem 53. Mannheimer Bloomaul-Orden geehrt. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Tanzaufführung »Kosmos - schwerelos« im NTM Tanzhaus in Käfertal statt.

KOSMOS - SCHWERELOS
So, 19.02.2023, 18.00 Uhr

Tanz

NTM Tanzhaus

DAS HAYMAT-MINISTERIUM

NTM

Drei Jahre nach Hanau: Weiter Erinnern, Aufarbeiten, Verändern

Drei Jahre nach dem rassistischen und antiziganistischen Anschlag von Hanau sprechen wir unter Moderation von Dr. Sevdä Can Arslan mit Angehörigen der Opfer und dem Forschungsteam Forensic Architecture darüber, was der Stand der Aufarbeitung ist und welche Form der Erinnerung wir jetzt brauchen. Der Abend wird gerahmt durch die Spoken Word-Künstlerin Tanasgol Sabbagh.

DAS HAYMATMINISTERIUM
Fr, 17.02.2023, 20.00 Uhr

Schauspiel

Studio Werkhaus

Die Oper im Pfalzbau Ludwigshafen

Im Pfalzbau Ludwigshafen setzt die Oper die Aufführungsserie der letzten Premiere »Die Hugenotten« fort und startet mit der Wiederaufnahme »Der Barbier von Sevilla« von Gioacchino Rossini.

DIE HUGENOTTEN
bis 05.02.2023

DER BARBIER VON SEVILLA
12.02. – 05.03.2023

Oper

Pfalzbau Ludwigshafen

Body(-)sound! Rhythmus mit dem Körper

In diesem Theaterlabor laden wir Theater- und Musikinteressierte ab 16 Jahren dazu ein, gemeinsam Rhythmen nachzuspüren und sie mit ihren eigenen Körpern hörbar zu machen. Leitung: Oliver Riedmüller Teilnahmegebühr: 25,00 €

Anmeldung unter
nationaltheater.kasse@mannheim.de

OFFENES THEATERLABOR
Fr, 10.02.2023, 18.00 – 21.00 Uhr
Sa, 11.02.2023, 10.00 – 13.00 Uhr

Stadtensemble

Proberaum Stadtensemble (R4, 5-7)

Eröffnung Altes Kino Franklin

Im Alten Kino des ehemaligen Kasernen-Gebiets Benjamin Franklin Village im Mannheimer Nordosten ist in den vergangenen Monaten ein neues Theater entstanden! Besuchen Sie Schauspiel und Tanz ab sofort in ihrer neuen Spielstätte. Mehr zum Eröffnungswochenende auf S. 3.

ERÖFFNUNGSWOCHENENDE
10.02./11.02./12.02.2023

Schauspiel und Tanz

Altes Kino Franklin

Familienworkshop Bauen & Hauen (2+)

Wir wollen uns zusammen mit euch auf die Suche machen, was ein Raum zum Bauen, Kaputtmachen und Hinterlassen von Spuren alles sein kann, damit das Spielen so richtig Spaß macht.

Anmeldung und weitere Informationen bei:
gerd.pranschke@mannheim.de

So, 12.02.2023, 10.00 – 12.00 Uhr

Junges NTM

Studio Feuerwache

Mannheim liest ein Buch

Sanaa ist eine junge Frau aus einer kurdischen »Hochhausfamilie«. Gelingt es ihr, sich zwischen der Sorge um ihre Familie und der Sehnsucht nach Aufbruch zu entscheiden? Mit viel Poesie, Gefühl aber auch Humor erzählt Karosh Taha Sanaas Geschichte in ihrem Roman »Beschreibung einer Krabbenwanderung«, aus dem nun die Schauspielerinnen Sümeyra Yilmaz in der einzigartigen Atmosphäre des Casinos im Werkhaus lesen wird. Typische kurdische Leckereien werden nicht fehlen!

Die Lesung findet im Rahmen von »Mannheim liest ein Buch« statt. Mehr Informationen zum Projekt unter www.mannheimliesteinbuch.de.

MANNHEIM LIEST EIN BUCH
Do, 02.02.2023, 19.00 Uhr

Schauspiel

Casino Werkhaus



ALTES KINO FRANKLIN: THEATER IST JETZT GROSSES KINO!

Es ist endlich soweit: Wir lüften zum ersten Mal den Vorhang auf unserer neuen Bühne im Alten Kino Franklin! Und das wollen wir mit Ihnen am großen Eröffnungswochenende vom 10. – 12. Februar feiern. Erleben Sie rund um das Alte Kino ein buntes Programm von Tanz und Schauspiel, lassen Sie sich von Mitarbeitenden durch das neue Haus führen oder ersteigern Sie noch ein neues Outfit auf unserer Kostümversteigerung. Kommen Sie vorbei!

ALTES KINO FRANKLIN

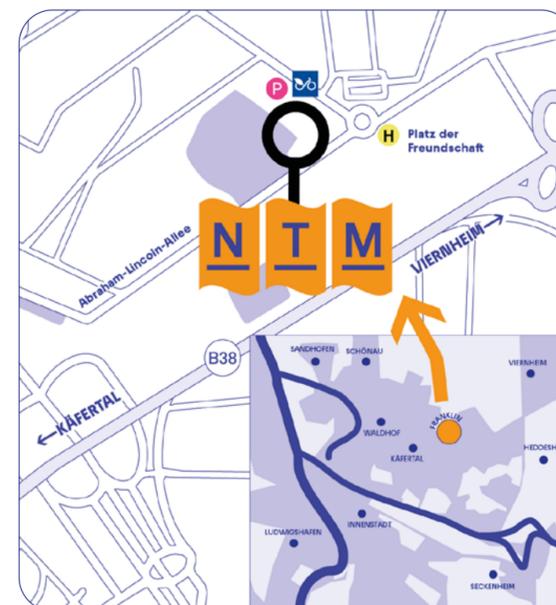
Die neue Schauspiel- und Tanzbühne Altes Kino Franklin befindet sich im ehemaligen Kasernengebiet Benjamin Franklin Village im Mannheimer Nordosten zwischen Käfertal und Viernheim. Seit dem Abzug der US-Streitkräfte entsteht dort der neue Mannheimer Stadtteil Franklin für ca. 10.000 Menschen mit einer umfassenden Infrastruktur, unverwechselbarer Architektur und 50 Hektar Grünanlagen. Das in den 50er-Jahren gebaute Kino diente noch bis ins Jahr 2011 unter dem Namen »Reel Time Schuh Theatre« den amerikanischen Besatzungstruppen als Filmopalast. Durch seine räumlichen Gegebenheiten und aufgrund der Idee, das Haus auch über die Generalsanierungszeit des Nationaltheaters hinaus als Veranstaltungsort in Franklin zu nutzen, ist das Alte Kino eine ideale und nachhaltige zweite Heimat für das Nationaltheater!

UND WIE KOMME ICH DAHIN?

Das Alte Kino Franklin ist mit Bus und Bahn gut angebunden. Die Straßenbahnlinie 5 hält alle 10 Minuten fast vor der Haustür am Platz der Freundschaft, aber auch die Buslinien 56 und 66 fahren diese Haltestelle regelmäßig an. Und das Beste ist, dass Ihre Eintrittskarte bzw. Ihr Abonnement am Vorstellungstag auch gleichzeitig als Hin- und Rückfahr-ticket gilt. Direkt neben dem Alten Kino gibt es einen Parkplatz, auf dem kostenpflichtig wenige Parkplätze zur Verfügung stehen. Auf dem Parkplatz gibt es auch ausreichend Fahrradstellplätze und eine VRNnextbike-Station (Station 2538).

Eintritt frei

(Außer »Der gute Mensch von Sezuan«) Für die Führungen ist eine Reservierung vorab erforderlich. Weitere Informationen finden Sie online oder unter diesem QR-Code.



PROGRAMM

Fr, 10.02.2023
19.00 | Saal
Premiere
Der gute Mensch von Sezuan

20.30 | Saal
Die neue Bühne ertanzen
NTM Tanz
21.00 | Theatercafé
Einweihungsfeier

Sa, 11.02.2023
14.00 – 18.00 | Theatercafé
Kostümverkauf
14.15 – 17.00 | Treffpunkt: Theatercafé
Theaterführung (alle 15 Minuten)
18.30 | Saal
Fesch für den Fasching – Kostümversteigerung

So, 12.02.2023
14.15 – 15.45 | Treffpunkt: Theatercafé
Theaterführung (alle 15 Minuten)
16.00 | Theatercafé
Vier Jahreszeiten. HERBST & WINTER
17.00 | Theatercafé
Drama-Bar
19.00 | Saal
Der gute Mensch von Sezuan

19.30 | Saal
Bekenntnisse des Hochstaplers
Felix Krull – Unplugged



Interview: Lena Wontorra, Redaktionelle Mitarbeit: Jonah Helfert
Foto: Christian Kleiner (S.4), Markus Bachmann (S. 5)

Die Suche nach den guten Menschen

Charlotte Sprenger eröffnet mit ihrer Inszenierung von »Der gute Mensch von Sezuan« die Interimsspielstätte Altes Kino Franklin. Nach verschiedenen Produktionen an deutschsprachigen Häusern ist Brechts Klassiker die erste Arbeit der Regisseurin am Nationaltheater Mannheim. Im Interview mit Dramaturgin Lena Wontorra spricht Sprenger über den Kapitalismus, seine Alternativen, den typischen »Brecht-Ton« und ihre Wünsche für das Alte Kino Franklin.

In »Der gute Mensch von Sezuan« seziert Brecht den Kapitalismus als Gesellschaftssystem. Seine Hauptfigur Shen Te kommt zum Schluss, dass darin »gut zu sein und doch zu leben« ein Ding der Unmöglichkeit sei. Was interessiert Dich an dem Stoff in Bezug auf heutige Entwicklungen?

Mich interessiert, dass diese Kritik, die Brecht mit dieser großartigen Hauptfigur Shen Te am Kapitalismus übt, heute noch genau so aktuell ist wie in den vierziger Jahren und wir immer noch in diesen Widersprüchen leben. Heute kommt noch dazu, dass sich ein Ende der Ressourcen anbaut und auch ein starker durch den Menschen herbeigeführter Wandel der Begebenheiten

unserer Umwelt. Der Druck, das System zu ändern, steigt dadurch noch. Brechts Kritik, die damals schon sehr valide war, bekommt heute nochmal eine stärkere Realität für alle Menschen – vor allem die, die vom Klimawandel besonders betroffen sind – und trotzdem leben wir weiterhin in der Lüge, dass der Kapitalismus das einzige funktionierende System sei.

»Ich finde, Brecht wird immer aktueller, je krisenhafter die Zustände auf der Welt sind.«

Erinnerst Du Dich an Deinen ersten Lese-Eindruck?

Das war, bevor ich als Regiassistentin ans Schauspiel Köln gegangen bin. Ich fand damals, dass Shen Te eine sehr spannende Frauenfigur ist und eine tolle Aufgabe für eine Schauspielerin, die da durch diese Doppelrolle Shen Te/Shui Ta sehr viel zeigen kann. Und es ist inhaltlich natürlich damals wie heute interessant, was da verhandelt wird. Ich finde, Brecht wird immer aktueller, je krisenhafter die Zustände auf der Welt sind.

Den Kommunismus als Alternative zum Kapitalismus zu denken, so wie Brecht sich eine sozialistische Zukunft für die Welt erhofft hat, scheint heute keine zukunftsfähige Utopie mehr zu sein – können wir dem Stoff dennoch etwas



Annemarie Brüntjen als Shen Te

Hoffnungsvolles abgewinnen?

Ich weiß nicht, ob das eine Utopie ist, die nicht mehr zukunftsfähig ist. Sie scheint es nicht zu sein durch die Geschichte des Kommunismus, der als Gesellschaftssystem in faschistoiden Diktaturen geendet ist. Aber ich finde es wichtig, weiter über sozialistische Utopien nachzudenken. Es gibt zeitgenössische Denker*innen wie Bini Adamczak, die den Kommunismus sehr stark zukunftsorientiert denkt und beispielsweise stark vom Stalinismus abgrenzt. Sie fragt, ob es demokratisch ist, wenn jemand mit einem niedrigen Stundenlohn bedeutend weniger Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Mitsprache besitzt als jemand, der das Vielfache verdient. Ich finde, es sollte nie zu spät sein, gerechtere Verhältnisse einzufordern und über Umverteilung zu sprechen. Damit wir daran glauben können, dass sich in dieser Hinsicht in der Welt etwas ändern wird. Dafür müssen wir versuchen, uns eine andere Welt ganz real vorzustellen, um dann zu überlegen, wie man die erreichen kann.

Brecht bezieht Songs mit Musik von Paul Dessau in sein Stück mit ein. Wie er sagt, um »es leichter und kurzweiliger« zu machen. Wie gehst Du mit diesen Songs um? Wie beeinflusst die Musikalität Deine Inszenierung und die Arbeit mit dem Text?

Philipp Plessmann und Jonas Lander-schier haben die Songs von Paul Dessau neu arrangiert. Ich hatte den Traum, dass die Lieder nicht so sehr nach diesem deklamierenden Brecht-Ton klingen. Wir wollen, dass die Musik in dem Stück so richtig zum Blühen kommt. Bühnenbildnerin Aleksandra Pavlović hatte die Idee, die Geschichte in einem Kirchen-Raum zu erzählen und ich wollte die Songs darin choral anlegen. Als Regie-Team haben wir viel Erfahrung damit, dass die Schauspieler*innen zusammen singen und polyphon klingen und das versuchen wir mit diesen Brecht/Dessau-Songs. So nehmen der Gesang und die Musik einen sehr zentralen Platz in der Inszenierung ein, nicht primär um zu unterhalten, aber um die ganze Angelegenheit etwas sinnlicher zu machen, was vielleicht auf den ersten Blick nicht unbedingt Brechts Wille war, aber meiner. Letztlich tut das dem Verständnis der Geschichte gut, und da sind wir dann wieder ganz bei Brecht.

Wie ist das für Dich und das Team, eine Inszenierung für eine neue Bühne zu entwickeln, die wir alle vor den Endproben nicht wirklich kennen werden?

Natürlich ist das ein bisschen absurd, ein Bühnenbild für einen Raum zu planen, den man noch gar nicht kennt. Aber ich lasse mich grundsätzlich super gerne überraschen und habe immer eher Angst vor Langeweile als vor Unerwartetem. Deswegen finde ich das spannend und freue mich, dass wir die ersten sind, die das Alte Kino Franklin bespielen. Das ist ja auch eine große Ehre, so einen Raum einzuweihen.

»Es sollte nie zu spät sein, gerechtere Verhältnisse einzufordern und über Umverteilung zu sprechen.«

In einem Satz: Was wünschst Du dem Theater im Alten Kino auf Franklin?

Ich wünsche dem Theater im Alten Kino Franklin eine Strahlkraft für das Publikum mit viel Freude und Spaß, und dass es Hoffnung bringt in dieser Zeit...

Bertolt Brecht schloss die Arbeit an »Der gute Mensch von Sezuan« im Januar 1941 im Exil in Finnland ab. Seit 1938 hatte er erst unter dem Titel »Die Ware Liebe« und unter Mitarbeit von Ruth Berlau und Margarete Steffin daran gearbeitet. Nach Vollendung des Textmanuskripts bat er Paul Dessau um die musikalische Ergänzung. 1943 wurde das Stück im Schauspielhaus Zürich uraufgeführt.

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN
von Bertolt Brecht
Musik: Paul Dessau
Musikalische Bearbeitung: Philipp Plessmann
Premiere: 10.02.2023, Altes Kino Franklin
weitere Spieltermine:
12.02. / 19.02. / 24.02.2023



CHARLOTTE SPRENGER

Charlotte Sprenger ist 1990 in Hamburg geboren. Sie inszeniert am Theater Bonn, am Deutschen Theater Berlin, am Thalia Theater Hamburg, am Theater Basel und an den Münchner Kammerspielen und war mit ihren Inszenierungen bereits zum »Radikal Jung Festival für junge Regie« in München und zu den »Autor:innen theater-tage« in Berlin eingeladen. Mit »Der gute Mensch von Sezuan« stellt sie sich erstmals dem Mannheimer Publikum vor.

Zum Stück:

In der von Armut geprägten Provinz Sezuan wartet der Wasserverkäufer Wang hoffnungsvoll auf die Ankunft der Götter. Als er sie schließlich gefunden glaubt, bringt er sie bei Shen Te unter. In der Prostituierten sehen die Götter den »guten Menschen«, den sie schon seit Langem suchen und ermöglichen ihr mit ein wenig Geld, einen Tabakladen zu eröffnen. Von nun an will Shen Te viel Gutes mit ihrem Laden tun, trifft jedoch schnell auf allerlei Schwierigkeiten, als sie feststellt, dass mit dem Kapital auch das Profitdenken kommt. Um ein guter Mensch in einer schlechten Welt sein zu können, erfindet sie den Vetter Shui Ta, in dessen Haut sie fortan schlüpft, wenn sie am Scheideweg von Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit steht.



→JOIN← KLIFFHÄNGER (8+) Folge VIER

von Julian Mahid Carly / Annalena Küspert / Shabana Saya Auftragswerk | Uraufführung

Drei Autor*innen und eine Grundschulklasse starteten 2021 das Experiment ein Serienformat für die Theaterbühne zu entwickeln. Die 4d der Uhland Schule begleitete den gesamten Schreibprozess und ging mit den Autor*innen den Fragen nach, wie sich die Charaktere weiterentwickeln und welche Erzählstränge besonders wichtig sind.

In vier Folgen wird die Geschichte von Mo erzählt, die auf der Suche nach ihrer Schwester Isa in den WLAN-Router fällt und dort mit den »Bewohnis« einige Abenteuer erlebt. Nach drei Folgen von »Kliffhänger« (8+) folgt nun das große Finale! Und es gibt noch viele offene Fragen: Bekommen die »Bewohnis« die außer Kontrolle geratenen Suchanfragen wieder in den Griff? Was hat es mit dem geheimnisvollen Düsternetz auf sich und wer oder was ist eigentlich die Düsternetzspinne? Wird Mo mehr über ihre Schwester Isa erfahren und findet sie den Weg zurück nach Hause?

Save the Date: Ihr habt eine Folge verpasst oder wollt sie unbedingt nochmal sehen? Dann habt ihr Glück, denn vom 1.-5. März spielen wir alle vier Folgen hintereinander: Ein richtiger Serien-Marathon.



→JOIN← KLIFFHÄNGER (8+) FOLGE VIER
Premiere Sa, 25.02.2023, Saal Junges NTM

Kein Tempolimit im Tanz

»Kosmos - schwerelos« feiert Premiere im NTM Tanzhaus



Emma Kate Tilson und Joseph Caldo bei einer Probe von Kosmos - schwerelos

Warum blicken Menschen sehnsüchtig gen Himmel und übt das Universum eine so große Faszination aus? Seit Juli 2022 liefert das James Webb-Weltraumteleskop spektakuläre neue Bilder. Schwerelosigkeit, wie sie dort im Welt- raum herrscht, beschreibt einen Zustand fehlender Erdanziehungskraft, aber gerade diese Kraft, die auf der Erde stetig wirkt, erzeugt für Körper Halt, aber auch Abhängigkeit. Die einzige Abhängigkeit, in die sich Choreogra- fen*innen und Tänzer*innen gerne begeben, ist die Abhängigkeit im Dialog zu einer Musik. Im stillen Gedankenspiel mit assoziativen Begriffen und zu Musik von Kjell Mørk Karlsen und Annie Gosfield forscht Stephan Thoss in seiner neuen Choreografie »SCHWERE los« nach Ordnungsmöglichkeiten und Limits im Tanz. Körperliche Hingabe und der Wunsch, mit dem Körper der Kraft der Musik etwas entgegenzuhalten, werden in der sehr musikalischen Arbeit sicht- bar.

Ein starker Rhythmus bestimmt auch die Kraft der Choreografie »Kosmos« von Andonis Foniadakis, die in der letzten Spielzeit ein Teil des Abends »Speed« war, aber nur dreimal im Schauspielhaus gezeigt werden konnte, und nun für das NTM Tanzhaus neu eingerichtet wird. Inspiriert vom Tempo des urbanen Lebens und getrieben von der Musik von Julien Tarride

mit ihren sehr hohen Tönen, starken Perkussion- Beats und filmmusikartigem Charakter scheinen die Tänzer*innen jedes Tempolimit zu überwin- den. Vielfältige schnelle Variationen von Hand-, Arm- und Kopfbewegungen in Kombination mit Sprüngen erfordern eine extrem hohe Konzent- ration von jedem einzelnen und Koordination der Tänzerinnen und Tänzer untereinander, innerhalb des Bühnenraumes. Ohne absolutes Vertrauen in den Anderen undenkbar so mitein- ander zu tanzen. Ein Must See für jeden Tanzfan in Mannheim.



KOSMOS - SCHWERELOS
Premiere Sa, 04.02.2023, NTM Tanzhaus



Neuer Spielort: Schlosstheater Schwetzingen

Im Labyrinth der Gefühle

»Die Hochzeit des Figaro« feiert Premiere im Schlosstheater Schwetzingen



Ein neues Haus für Figaro und Susanna: Bühnenbildentwurf von Falko Herold

»Ich weiß nicht mehr, was ich bin, was ich tue« – singt Cherubino, als er am Tag der geplanten Hochzeit von Figaro und Susanna wieder einmal zur falschen Zeit am falschen Ort zu sein scheint. Aber geht es nicht eigentlich allen so? In Mozarts rasanter Opernkomödie »Die Hochzeit des Figaro« folgt nicht nur ein Ohrwurm auf den näch- sten, es jagt auch eine skurrile Verwechslung und emotionale Verwicklung die andere. Es ist, als könnte die Gesellschaft um Graf und Gräfin, Figaro und Susanna, Cherubino, Bartolo, Marcellina und Basilio keinen Mo- ment Atem schöpfen an diesem »tollen Tag«, wie Beaumarchais seine aufrührerische Komödie aus dem Jahr 1784 überschrieben hat, die Lorenzo Da Ponte und Wolfgang Amadeus Mozart zur Vorlage ihrer ersten gemeinsamen Oper machten. Auf der



DIE HOCHZEIT DES FIGARO
Premiere So, 26.02.2023,
Schlosstheater Schwetzingen

Suche nach Liebe und Erfüllung stehen alle Figuren vor denselben großen Fragen: Wie will ich leben? Für welche Zukunft ent- scheide ich mich? Oder auch: Welche Zukunft entscheidet sich für mich? Barbora Horáková Joly, die am NTM zuletzt die Uraufführung »Dark Spring« von Hans Thomalla auf die Bühne brachte, schickt in ihrer Neuinszenierung alle Figuren des Stücks in das Labyrinth ihrer Gefühle und findet dafür ebenso fantasievolle wie über- raschende Bilder. Dass Mozart und Da Ponte den letzten Akt ihrer Oper im Garten spielen lassen, in dem die Knoten der Handlung gelöst – oder auch neu geknüpft – werden, ist natürlich kein Zufall. Symbolisch verstand man den Garten im 18. Jahrhundert als Ausdrucksform des Lebens und Symbol der Welt. So wird das Schwetzingener Schlossthe- ater zur idealen Kulisse dieses »tollen Tages«, durch den die Regisseurin ihre Figuren mit ebenso viel Sympathie wie Scharfblick begleitet. Nach »Cosi fan tutte« im Juli 2022 folgt mit der »Hochzeit des Figaro« nun der zweite Teil des Mozart-Da Ponte-Zyklus in Schwetzingen.

GOT LOST / IN EINEM AUFZUG

Ein Lustspiel von Hans-Peter Jahn zu Helmut Lachenmanns Musik GOT LOST für hohen Sopran und Klavier | Uraufführung Im Rahmen der Biennale für Neue Musik der Metropolregion Rhein-Neckar 2023

Berlin: Eine Villa, ein Aufzug, oben – zwei Zimmer, unten – ein Waschraum. Zwischen Friedrich Nietzsche, Fernando Pessoa und ihrem Waschzuber wandern die Gedanken einer Professorin aus Portugal, während sie zu Musikklingen aus dem Nachbarzimmer versucht, ihren Konferenzvortrag vorzubereiten. Aber was sind das für Klänge? Ist da ein Zoo eingezogen, schreit jemand vor Ekstase oder findet dort ein dadaistisches Spektakel statt?

Anlässlich der II. Biennale für Neue Musik der Metropolregion Rhein-Neckar realisiert Musikwissenschaftler und Dramaturg Hans-Peter Jahn seine Interpretation von Helmut Lachenmanns Musik für Sopran und Klavier »GOT LOST«, in der er der »Gott-Losigkeit« des Stoffes einen absur- den szenischen Ausdruck verleiht.

GOT LOST / IN EINEM AUFZUG
Premiere Fr, 24.02.2023, Studio Werkhaus

BLIND DATE IN DER OPER

Alleine ins Theater?
Nicht am Valentinstag!

Wir finden für Sie die passende Begleitung für »Der Barbier von Sevilla«. Die ersten 30 Anmel- dungen erhalten je eine Freikarte sowie ein Glas Sekt.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite nationaltheater.de.



FEB

01 MI

OPER

18.00

Pfalzbau Ludwigshafen
Die Hugenotten
Grand opéra von Giacomo Meyerbeer | Koproduktion mit dem Grand Théâtre de Genève
Kurzeinführung 17.30 Uhr

SCHAUSPIEL

20.00 – 21.00

Studio Werkhaus
Die Leiden des jungen Werther
von Johann Wolfgang von Goethe
Kurzeinführung 19.30 Uhr und Nachgespräch

02 DO

SCHAUSPIEL

19.00 | Casino Werkhaus

Mannheim liest ein Buch
»Beschreibung einer Krabbenwanderung« von Karosh Taha | Lesung

03 FR

JUNGES NTM

10.00 – 10.45

Saal Junges NTM
NOR. Vom Kirchturn kann man die Zugspitze sehen (14+)
Josephine Hock (DE) | Objekttheater

16.00 – 16.45

Studio Feuerwache
Nightlight (3+)
Andy Manley & Teater Reflektion (GB/DK) | Objekttheater

OPER

18.00

Pfalzbau Ludwigshafen
Die Hugenotten
Grand opéra von Giacomo Meyerbeer
Koproduktion mit dem Grand Théâtre de Genève
Kurzeinführung 17.30 Uhr

STADTENSEMBLE

20.00 – 21.20

Studio Werkhaus
Brennstoff
von und mit dem Mannheimer Stadtensemble & Antigone Akgün | UA
Kurzeinführung 19.30 Uhr und Nachgespräch

04 SA

JUNGES NTM

11.00 – 11.45

Studio Feuerwache
Nightlight (3+)
Andy Manley & Teater Reflektion (GB/DK) | Objekttheater

15.00 – 15.45

Studio Feuerwache
Nightlight (3+)
Andy Manley & Teater Reflektion (GB/DK) | Objekttheater

15.00 – 18.00

Treffpunkt:
Foyer Junges NTM
KAPUTT: Die Werkstatt der Zerstörung (7+)
FUNDUS THEATER | Live Art (DK) | Workshop

EXTRA

15.00 | Treffpunkt:
Lobby Werkhaus
Führung durch die Werkstätten des NTM
Anmeldung bei Theaterkasse erforderlich



Kosmos - schwerelos

TANZ

19.30 | NTM Tanzhaus

● **Premiere**
Kosmos – schwerelos
Choreografien von Andonis Foniadakis und Stephan Thoss

STADTENSEMBLE

20.00 – 21.20

Studio Werkhaus
Brennstoff
von und mit dem Mannheimer Stadtensemble & Antigone Akgün | UA
Kurzeinführung 19.30 Uhr und Nachgespräch

05 SO

JUNGES NTM

10.00 – 13.00 | Treffpunkt:
Foyer Junges NTM
KAPUTT: Die Werkstatt der Zerstörung (7+)
FUNDUS THEATER | Live Art (DK) | Workshop

OPER

15.00

Pfalzbau Ludwigshafen
Die Hugenotten
Grand opéra von Giacomo Meyerbeer | Koproduktion mit dem Grand Théâtre de Genève
Kurzeinführung 14.30 Uhr zum letzten Mal

JUNGES NTM

18.00 – 18.45

Saal Junges NTM
NOR. Vom Kirchturn kann man die Zugspitze sehen (14+)
Josephine Hock (DE) | Objekttheater

SCHAUSPIEL

20.00 – 21.20

Studio Werkhaus
Frankenstein
nach dem Roman von Mary Shelley
Kurzeinführung und Nachgespräch

TANZ

Der Tanz gastiert bei der 5. Tanzbiennale Heidelberg und der Tanzgala des Musiktheaters im Revier Gelsenkirchen

06 MO

JUNGES NTM

09.00 – 12.00 | Treffpunkt:

Foyer Junges NTM
KAPUTT: Die Werkstatt der Zerstörung (7+)
FUNDUS THEATER | Live Art (DK) | Workshop



Die Nibelungen - Sick of Sickfried!

18.00 – 19.00

Saal Junges NTM
Po Vandeniu / Under Water (14+)
KAUNAS STATE PUPPET THEATRE (LT)

07 DI

JUNGES NTM

09.00 – 9.40
Studio Feuerwache
Akvarij / Aquarium (3+)
Lutkovno gledališče Ljubljana (SL) | Objekttheater

09.00 – 12.00 | Treffpunkt:

Foyer Junges NTM
KAPUTT: Die Werkstatt der Zerstörung (7+)
FUNDUS THEATER | Live Art (DK) | Workshop

10.00 – 11.00

Saal Junges NTM
Po Vandeniu / Under Water (14+)
KAUNAS STATE PUPPET THEATRE (LT)

16.00 – 16.40

Studio Feuerwache
Akvarij / Aquarium (3+)
Lutkovno gledališče Ljubljana (SL) | Objekttheater

SCHAUSPIEL

20.00 – 21.00

Studio Werkhaus
Die Leiden des jungen Werther
von Johann Wolfgang von Goethe

SCHAUSPIEL

20.00 – 21.00

Studio Werkhaus
Die Leiden des jungen Werther
von Johann Wolfgang von Goethe

08 MI

JUNGES NTM

10.00 – 10.40

Studio Feuerwache
Akvarij / Aquarium (3+)
Lutkovno gledališče Ljubljana (SL) | Objekttheater

17.30 – 19.00 | Treffpunkt:

Foyer Junges NTM
Offener Theatertreff (8 bis 21 Jahre)
Spielen, Sprechen, Ausprobieren

SCHAUSPIEL

20.00 – 21.20

Studio Werkhaus
Frankenstein
nach dem Roman von Mary Shelley

JUNGES NTM

11.00 – 11.55

Saal Junges NTM
Les Géométries du dialogue (8+)
Cie. Juscomama (FR) | Maskenspiel, Live-Malerei, Klang- und Objekttheater

17.00 – 17.55

Saal Junges NTM
Les Géométries du dialogue (8+)
Cie. Juscomama (FR) | Maskenspiel, Live-Malerei, Klang- und Objekttheater

SCHAUSPIEL & TANZ

ab 14.00

Altes Kino Franklin
Eröffnungswochende
Altes Kino Franklin

TANZ

19.30 | NTM Tanzhaus

Kosmos – schwerelos
Choreografien von Andonis Foniadakis und Stephan Thoss

JUNGES NTM

14.00 – 14.30

Studio Feuerwache
Envahisseurs / Eindringlinge (7+)
Cie. Bakélite (FR) | Theater für nicht identifizierte Objekte

17.00 – 17.30

Studio Feuerwache
Envahisseurs / Eindringlinge (7+)
Cie. Bakélite (FR) | Theater für nicht identifizierte Objekte

OPER

14.30

Kunsthalle Mannheim
Café Concert
Beschwingte Musik am Nachmittag

STADTENSEMBLE

10.00 – 13.00 | R4

Anmeldung erforderlich unter: nationaltheater.kasse@mannheim.de
Offenes Theaterlabor »Body(-)sound! Rhythmus mit dem Körper« – Workshop für alle Interessierten

12 SO

JUNGES NTM

10.00 – 12.00

Studio Feuerwache
Familienworkshop Bauen & Hauen (2+)

14.00 – 14.40

Saal Junges NTM
BIG BOX & kleines Orchester (4+)
florschütz & döhnert (DE) | Objekttheater mit Live-Musik

17.00 – 17.40

Saal Junges NTM
BIG BOX & kleines Orchester (4+)
florschütz & döhnert (DE) | Objekttheater mit Live-Musik

SCHAUSPIEL & TANZ

ab 14.00

Altes Kino Franklin
Eröffnungswochende
Altes Kino Franklin

SCHAUSPIEL

20.00 – 21.30

Studio Werkhaus
Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot
Bühnenfassung nach dem Roman von Sibylle Berg

Veranstaltung im Rahmen der Imaginale

UA Uraufführung

● Premiere/Wiederaufnahme

SCHAUSPIEL

19.00

Altes Kino Franklin
Der gute Mensch von Sezuan
von Bertolt Brecht
Musik von Paul Dessau
in einer Bearbeitung von Philipp Plessmann
Kurzeinführung 18.30 Uhr

20.00 – 21.20

Studio Werkhaus
Frankenstein
nach dem Roman von Mary Shelley

OPER

18.00

Pfalzbau Ludwigshafen
● **Wiederaufnahme**
Der Barbier von Sevilla
Opera buffa von Gioacchino Rossini

Der Barbier von Sevilla



14 DI

JUNGES NTM

9.30 – 10.15

Saal Junges NTM
Freche Fläche (2+)
Marcela Herrera | UA

11.00 – 12.00

Studio Feuerwache
My funny Valentine (10+)
Martin Nachbar | UA

OPER

19.30 | Pfalzbau Ludwigshafen

Der Barbier von Sevilla
Opera buffa von Gioacchino Rossini

SCHAUSPIEL

20.00 – 21.30

Studio Werkhaus
Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot
Bühnenfassung nach dem Roman von Sibylle Berg

15 MI

JUNGES NTM

9.30 – 10.15

Saal Junges NTM
Freche Fläche (2+)
Marcela Herrera | UA

11.00 – 12.00

Studio Feuerwache
My funny Valentine (10+)
Martin Nachbar | UA

OPER

20.00 | Foyer

Pfalzbau Ludwigshafen
Begegnung der Freunde & Förderer

SCHAUSPIEL

20.00 – 21.30

Studio Werkhaus
Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot
Bühnenfassung nach dem Roman von Sibylle Berg

16 DO

JUNGES NTM

9.30 – 10.15

Saal Junges NTM
Freche Fläche (2+)
Marcela Herrera | UA

11.00 – 12.00

Studio Feuerwache
My funny Valentine (10+)
Martin Nachbar | UA

OPER

19.30 | Pfalzbau Ludwigshafen

Der Barbier von Sevilla
Opera buffa von Gioacchino Rossini

SCHAUSPIEL

19.30 – 21.20

Altes Kino Franklin
● **Wiederaufnahme**
Die Nibelungen – Sick of Sickfried!
Rap-Theater von Jaques Tabaques und Jaxxon
Mehrzweck mit Musik von Jakob Hoff

17 FR

JUNGES NTM

10.00 – 11.00

Studio Feuerwache
My funny Valentine (10+)
Martin Nachbar | UA

SCHAUSPIEL

19.00

Altes Kino Franklin
Der gute Mensch von Sezuan
von Bertolt Brecht
Musik von Paul Dessau
in einer Bearbeitung von Philipp Plessmann

20.00 | Studio Werkhaus

Das Haymatministerium
Drei Jahre nach Hanau: Weiter Erinnern, Aufarbeiten, Verändern

TANZ

19.30 | NTM Tanzhaus

Kosmos – schwerelos
Choreografien von Andonis Foniadakis und Stephan Thoss

18 SA

JUNGES NTM

15.00 – 16.00

Studio Feuerwache
My funny Valentine (10+)
Martin Nachbar | UA

OPER

19.30

Pfalzbau Ludwigshafen
Der Barbier von Sevilla
Opera buffa von Gioacchino Rossini

SCHAUSPIEL

19.30 – 21.20

Altes Kino Franklin
● **Wiederaufnahme**
Die Nibelungen – Sick of Sickfried!
Rap-Theater von Jaques Tabaques und Jaxxon
Mehrzweck mit Musik von Jakob Hoff

SCHAUSPIEL

19.30 – 21.20

Altes Kino Franklin
Die Nibelungen – Sick of Sickfried!
Rap-Theater von Jaques Tabaques und Jaxxon
Mehrzweck mit Musik von Jakob Hoff

20.00 – 21.30

Studio Werkhaus
Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot
Bühnenfassung nach dem Roman von Sibylle Berg

19 SO

TANZ

18.00 | NTM Tanzhaus

Kosmos – schwerelos
Choreografien von Andonis Foniadakis und Stephan Thoss
Verleihung des Bloomaul-Ordens im Rahmen der Vorstellung

SCHAUSPIEL

19.00

Altes Kino Franklin
Der gute Mensch von Sezuan
von Bertolt Brecht | Musik von Paul Dessau
in einer Bearbeitung von Philipp Plessmann

20 MO

KONZERT

20.00

Rosengarten Mozartsaal
4. Akademiekonzert
Kurzeinführung 19.15 Uhr

SCHAUSPIEL

19.00

Altes Kino Franklin
Der gute Mensch von Sezuan
von Bertolt Brecht
Musik von Paul Dessau
in einer Bearbeitung von Philipp Plessmann
Kurzeinführung 18.30 Uhr und Nachgespräch

SCHAUSPIEL

19.30 | Pfalzbau Ludwigshafen

Der Barbier von Sevilla
Opera buffa von Gioacchino Rossini

21 DI

KONZERT

20.00 | Rosengarten

Mozartsaal
4. Akademiekonzert
Kurzeinführung 19.15 Uhr

22 MI

OPER

19.30

Pfalzbau Ludwigshafen
Der Barbier von Sevilla
Opera buffa von Gioacchino Rossini

23 DO

JUNGES NTM

18.00

Saal Junges NTM
Öffentliche Probe →JOIN← Kliffhänger (8+) Folge VIER
von Julian Mahid Carly / Annalena Küsspert / Shabana Saya
Auftragswerk | UA

TANZ

19.30 | NTM Tanzhaus

Kosmos – schwerelos
Choreografien von Andonis Foniadakis und Stephan Thoss

24 FR

SCHAUSPIEL

19.00

Altes Kino Franklin
Der gute Mensch von Sezuan
von Bertolt Brecht
Musik von Paul Dessau
in einer Bearbeitung von Philipp Plessmann
Kurzeinführung 18.30 Uhr und Nachgespräch

SCHAUSPIEL

19.30 – 21.20

Altes Kino Franklin
Die Nibelungen – Sick of Sickfried!
Rap-Theater von Jaques Tabaques und Jaxxon
Mehrzweck mit Musik von Jakob Hoff

SCHAUSPIEL

19.00 | Studio Werkhaus

GOT LOST / IN EINEM AUZUG
Ein Lustspiel von Hans-Peter Jahn zu Helmut Lachenmanns Musik
GOT LOST für hohen Sopran und Klavier | UA
Kurzeinführung 18.30 Uhr

OPER

19.30 | Studio Werkhaus

● **Premiere**
GOT LOST / IN EINEM AUZUG
Ein Lustspiel von Hans-Peter Jahn zu Helmut Lachenmanns Musik
GOT LOST für hohen Sopran und Klavier | UA
Kurzeinführung 19.00 Uhr

25 SA

OPER

14.30

Kunsthalle Mannheim
Café Concert
Beschwingte Musik am Nachmittag

JUNGES NTM</



Interview: Maik Dessauer

»Wollen kulturelles Herzstück des Stadtteils werden«

Schauspielintendant Christian Holtzhauer und Tanzintendant Stephan Thoss fiebern der Eröffnung der Interimsspielstätte Altes Kino Franklin am 10. Februar entgegen



Christian Holtzhauer
Intendant Schauspiel



Stephan Thoss
Intendant Tanz

Das Alte Kino Franklin, die Interimsspielstätte für Schauspiel und Tanz während der Generalsanierung, kann am 10. Februar mit der Premiere von »Der gute Mensch von Sezuan« endlich eröffnen. Wie fühlt Ihr Euch so kurz vor dem Start?

CHRISTIAN HOLTZHAUER: Aufgeregt, voller Vorfreude, aber auch ein bisschen nervös.

STEPHAN THOSS: Mir geht es genauso. Wir betreten einen neuen Raum und freuen uns auf all die Möglichkeiten, die uns dieser neue Ort für unsere Kunst bietet.

Bevor wir uns um die Zukunft kümmern, müssen wir aber auch noch mal einen Blick zurückwerfen. Die Spielstätte eröffnet wegen baulicher Verzögerungen etwas später als geplant. Was waren die größten Herausforderungen in den vergangenen Monaten und welche Konsequenzen hatte das für Eure Programmplanungen?

CH: Planungssicherheit ist im Theater enorm wichtig, weil die Arbeit der vielen verschiedenen Beteiligten – von den Werkstätten, die das Bühnenbild bauen, bis zu den Künstler*innen, die am Ende auf der Bühne stehen – präzise koordiniert werden muss, damit am Ende eine Premiere an einem bestimmten Termin stattfinden kann. Deshalb war die Planungsunsicherheit für uns die mit Abstand größte Herausforderung. Wir haben erst kurz vor der Sommerpause erfahren, dass wir das Alte Kino nicht wie ursprünglich geplant im Dezember,

sondern erst im Februar beziehen können. Einen komplett neuen Spielort zu finden, einzurichten und dafür geeignete Produktionen zu entwickeln, war ausgeschlossen. Wir haben daher mehr im Studio Werkhaus gespielt und unsere Prohebühne in Käfertal – direkt neben dem Tanzhaus – kurzerhand zum neuen Spielort erklärt und dort auf unserem Theatertruck gespielt.

ST: Wir im Tanz hatten das Glück, viele

»Wir konnten Käfertal als Veranstaltungsort etablieren. Nach Franklin ist es jetzt nur noch ein Katzensprung.« – Stephan Thoss

Dinge erst mal mit uns selbst ausmachen zu können, weil die Produktionen, bei denen wir mit Gästen arbeiten, alle in der zweiten Spielzeithälfte liegen. Deshalb war es für uns etwas einfacher, Projekte zu verschieben. Das ist im Schauspiel mit den Teams aus Regie, Bühne, Kostüm und vielleicht noch Dramaturgie sehr komplex. Da kann man nicht einfach mal eben etwas weglassen oder verschieben. Zudem hatten wir das Glück, Produktionen ins Tanzhaus verlegen zu können, das wir vor der Spielzeit für Veranstaltungen von 130 auf 170 Plätze ausgebaut haben. So konnten

wir unsere Projekte, wenn auch nicht auf der großen Bühne, zumindest dort dem Publikum präsentieren und gleichzeitig Käfertal – sowohl für uns als auch für das Schauspiel – weiter als Veranstaltungsort etablieren.

Jetzt aber wieder zu Franklin: Auf welches Theatererlebnis darf sich das Publikum im Alten Kino freuen?

CH: Das alte amerikanische Kino ist kaum wiederzuerkennen. Hier ist wirklich ein richtiges Theater an einem attraktiven neuen Veranstaltungsort entstanden – in einem Stadtteil, der selbst noch im Entstehen ist. Und wir als Theater haben die Möglichkeit, das kulturelle und soziale Leben in diesem Stadtteil mitzugestalten. Das finde ich wahnsinnig aufregend. Insofern wollen wir über den reinen Vorstellungsbetrieb hinaus ein Ort sein, der sich zu einem kulturellen Zentrum, zum kulturellen Herzstück dieses Stadtteils entwickelt.

Wie wollt Ihr das Publikum dauerhaft von der Innenstadt nach Franklin mitnehmen?

CH: Das Wichtigste ist natürlich ein überzeugendes Programm – und da bin ich sicher, dass wir die richtigen Entscheidungen getroffen haben. Aber es ist auch wichtig, immer wieder zu betonen, dass der Weg nach Franklin ja gar nicht weit ist. Mit der Straßenbahn ist es von der Haltestelle »Nationaltheater« zum »Platz der Freundschaft« gerade mal eine Viertelstunde. Die Haltestelle ist direkt vor der Tür. Man fällt quasi ins Theater.

ST: Der erste Schritt ist mit der verstärkten Bespielung des Tanzhauses und der Prohebühne in Käfertal ja schon gemacht. So viel weiter raus ist es nach Franklin nicht. Das ist nur noch ein Katzensprung.

CH: Zudem wird der neue Stadtteil immer besser an die Innenstadt angebunden. Und wir befinden uns in guter Gesellschaft, weil auch andere Kulturangebote dort entstehen: Das Palazzo Spiegelzelt etwa ist bereits nach Franklin gezogen. Das wäre sicher nicht der Fall, wenn es dort kein Potenzial für Kultur gäbe. Insofern bin ich sicher, dass auch Menschen, die Franklin bislang nicht so auf dem Schirm hatten, diesen Ort entdecken und zu ihrem Ort machen werden. Zumal wir ja an viele Mannheimer Stadtteile und auch an umliegende



Gemeinden näher heranrücken.

Was erwartet die Mannheimer Theaterfans in dieser Spielzeit noch im Alten Kino?

ST: Wir haben für unsere Produktion »Young Lovers« mit Marco Goecke und Nadav Zelter zwei hochkarätige Choreografen eingeladen und sind sehr froh, den Mannheimer Tanz-Fans damit im April einen ganz besonderen ersten Abend im Alten Kino Franklin bieten zu können.

CH: Für uns steht der Start in der neuen Spielstätte unter dem Motto »Große Stoffe, große Emotionen«! In Anlehnung an die Geschichte des Ortes und an die Traumfabrik Hollywood bringen wir Blockbuster sowohl der Theaterliteratur als auch des Kinos auf die Bühne. Nach dem Start mit Bertolt Brechts »Der gute Mensch von Sezuan« folgt mit »Eine Volksfeindin« nach Henrik Ibsen im März ein weiterer bekannter Theatertitel. Ende April zeigen wir eine eigene Fassung des Filmklassikers »Casablanca«. Außerdem setzen wir uns in der Uraufführung »New World Franklin« von Björn Bicker mit der Geschichte des Alten Kinos und des gesamten Stadtteils auseinander.

Ende Juni starten zudem die 22. Internationalen Schillertage. Was hat das Schauspiel vom 22.06. bis zum 02.07.2023 mit dem Alten Kino und dem Stadtteil Franklin vor?

CH: Unsere Eigenproduktion »Wilhelm Tell« wird zwar nicht auf Franklin stattfinden, sondern in Kooperation mit der Bundesgartenschau unter freiem Himmel auf der Seebühne im Luisenpark, aber das Alte Kino wird trotzdem ein wichtiger Standort für einige der Schiller-Gastspiele sowie für das Festivalzentrum sein. Spätestens dann wird Franklin der neue »place to be«.

»Ich bin überzeugt davon, dass es wieder einen Theater-Boom geben wird.«

– Christian Holtzhauer

Über der Eröffnung prangt der Slogan »Theater wird jetzt großes Kino«. Sowohl Theater als auch Kinos haben aktuell mit sinkenden Zuschauer*innenzahlen zu kämpfen. Was stimmt Euch

hoffnungsvoll, dass Ihr in den kommenden Jahren während der Sanierung, aber auch nach der Zeit im Alten Kino Franklin, wenn es zurück ins Spielhaus am Goetheplatz geht, vor ausverkauftem Haus Theater zeigen werdet?

ST: Obwohl das Tanzhaus Käfertal kein optimaler Aufführungsort ist, haben wir aktuell keine Probleme, die 170 Plätze zu verkaufen. Wenn wir einen eher provisorischen Ort schon voll bekommen, dann sollte das doch auch mit einem neuen, richtig guten Theaterraum klappen. **CH:** Ich bin überzeugt davon, dass es nach einer Zeit der Verunsicherung und Zurückhaltung wieder einen Theater-Boom geben wird, weil es ein urmenschliches Bedürfnis ist, sich zu versammeln. Unsere Aufgabe ist es, dafür geeignete, freudvolle Angebote und Anlässe zu schaffen. Ich bin sicher, dass uns das gelingen und die Neugier auf die neuen Standorte groß sein wird. Und ich denke auch, dass in fünf Jahren, wenn wir zurück an den Goetheplatz ziehen, die Neugier auf das dann frisch sanierte Theater groß sein wird. Die Energie, die nur ein Live-Erlebnis entfachen kann, und die gemeinsame Konzentration aller Beteiligten, die nur im Theater entstehen kann, sind etwas Einzigartiges.



Internationales Figurentheater zu Gast am Jungen NTM



Dominyka Budinavičiūtė in »Po Vandeniui / Under Water« (14+) | Foto: Donatas Stankevičius

Erneut bringt die IMAGINALE internationales Figurentheater im Grenzbereich zu Tanz, Musiktheater, Performance und Digitalkunst nach Mannheim.

Seit 2008 findet die IMAGINALE in insgesamt sechs baden-württembergischen Städten statt und gehört zu den größten deutschen Festivals im Bereich Figuren- und Objekttheater. Im Rahmen ihrer achten Ausgabe präsentiert die IMAGINALE renommierte und aufstrebende Ensembles und Solist*innen aus Deutschland, Frankreich, Norwegen, Spanien, Israel, Dänemark, Belgien, El Salvador, Großbritannien,



Andy Manley in »Nightlights« (3+) | Foto: Bo Amstrup

Schweiz, Slowenien, Litauen, Niederlanden und Österreich. Auf das Mannheimer Publikum wartet ein vielseitiges Angebot für Kinder und Erwachsene von insgesamt 13 Ensembles aus 13 Nationen. Am Jungen NTM (Dachgeschoß der Alten Feuerwache) sind Stücke für Kinder und Jugendliche zu sehen, in der Halle der Alten Feuerwache finden die Vorstellungen für Erwachsene statt.

Bei den Produktionen für junges Publikum ist von Aller kleinsten bis zu Jugendlichen für alle Altersgruppen etwas dabei. Das gesamte Programm ist nach Städten aufgeteilt auf www.imaginale.net zu finden. Einen kleinen Auszug aus dem Programm, das Sie am Jungen NTM erwartet, möchten wir Ihnen an dieser Stelle aber natürlich nicht vorenthalten:

Die Imaginale 2023 wird maßgeblich unterstützt durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Theater, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder, der Stiftung Landesbank Baden-Württemberg sowie dem Institut français und dem französischen Ministerium für Kultur. Außerdem wird das Mannheimer Programm gefördert vom Jugend- wie dem Kulturamt der Stadt Mannheim.

Imaginale Highlights am Jungen NTM:

Nightlight (3+)

ANDY MANLEY & TEATER REFLEKSION (GB/DK)

Der Tag neigt sich dem Ende zu und bald sind alle eingeschlafen. Alle außer einem Kind, das sich neugierig fragt: Wer kümmert sich eigentlich um die Nacht?



KAPUTT: Die Werkstatt der Zerstörung (7+)

WORKSHOP VON FUNDUS THEATER LIVE ART (DK)

Workshop, in dem mit Zerstörung experimentiert und Zerstörung anders betrachtet wird. Nicht reduziert auf Gewalt, Hass und Wut, sondern als vielfältiges Geschehen, das zum Leben dazugehört und sogar schön sein kann und sanft.

Les Géométries du dialogue (8+)

CIE JUSCOMAMA (FR)

Nikkis schwarze Kiste ist der Ort ihrer Tagträume. Wir begleiten Nikki dabei, ihr Gesicht und damit sich selbst zu erfinden.

Po Vandeniui / Under Water (14+)

KAUNAS PUPPET STATE THEATRE (LT)

Nach langer Zeit in Isolation soll sich ein Gefühl der Schwerelosigkeit einstellen. Als wäre man tief unter Wasser. Die Solo-Performance aus Litauen beschäftigt sich mit Einsamkeit und der Frage, wie wir mit ihr leben können.

Das Gesamtprogramm der IMAGINALE: www.imaginale.net | Produktionen am Jungen NTM: www.nationaltheater.de



Begnadete Körper
in guten Händen

praxisuhrig
PHYSIOTHERAPIE MANNHEIM

zuhören ▶ analysieren ▶ behandeln

Partner der Sparte Tanz am Nationaltheater Mannheim

Praxis Uhrig
Facharztzentrum Collinistrasse
Collinstr. 11 · 68161 Mannheim

Tel. 06 21 / 3 80 67 20
Internet www.praxisuhrig.de
E-Mail kontakt@praxisuhrig.de



Ihr Event im Dorint Congresshotel Mannheim

Unser 4-Sterne-Superior Hotel befindet sich in bester City-Lage direkt am Wasserturm. Der moderne Veranstaltungsbereich mit 11 Tagungsräumen und 2 Boardrooms überzeugt mit hochwertiger Technik und attraktivem Ambiente.

Das **MeetSafe by Dorint** Konzept bietet Ihnen **individuelle** und **sichere Lösungen** für eine erfolgreiche Tagung:

- Starke Partner mit digitaler Kompetenz
- Flexible vertragliche Rahmenbedingungen
- Hohe Hygienestandards für ein gutes Gefühl

Mehr Informationen finden Sie unter dorint.com/meetsafe. Wir machen aus Ihrer Tagung ein herausragendes und sicheres Event!

Dorint · Congresshotel · Mannheim

Friedrichsring 6 · 68161 Mannheim
Tel.: +49 621 1251-961 · info.mannheim@dorint.com
dorint.com/mannheim

Couch, Kakao und Winterzeit

Ab sofort
im Handel!



Eine Auswahl der Verkaufsstellen
finden Sie unter www.mykiosk.com

ubibene.de

ubi bene
Leben in der Metropolregion Rhein-Neckar

* Fokus: Generalsanierung

OPAL – Was war und wie es weitergeht



Die Eröffnung der Oper am Luisenpark, der Hauptersatzspielstätte der Opernsparte während der fünfjährigen Generalsanierung des Spielhauses am Goetheplatz, ist durch die Insolvenz des Totalunternehmers metron Vilshofen GmbH auf unbestimmte Zeit verschoben. Diese Nachricht ist sowohl für das Nationaltheater als auch für das Publikum eine Katastrophe, keine Frage. Äußerst nachvollziehbar ist es daher, dass uns derzeit viele Anfragen erreichen, wie es zu dieser Situation kommen konnte – und wie es nun weitergeht. Deshalb möchten wir an dieser Stelle einen Blick zurück auf den Entscheidungsprozess für diese Form der Opern-interimsspielstätte werfen. Und gleichzeitig Blick nach vorne werfen. Denn eines ist klar: Egal, wann die Oper am Luisenpark eröffnet wird, es wird weiterhin fantastische Opernabende in Mannheim geben!

Die Suche nach den Ersatzbühnen für das Nationaltheater begann bereits im Jahr 2018. Für die Schauspielsparte wurde sehr früh das

Alte Kino auf Franklin gefunden. Die Suche nach einer geeigneten Ersatzbühne für die Oper hingegen gestaltete sich aufgrund der weitaus komplexeren Anforderungen, die Oper an einen Bühnenraum stellt, deutlich schwieriger. Aber auch die Standort-suche mit einer guten Erreichbarkeit aus der Innenstadt sowie eine kurzfristige bauliche Umsetzbarkeit gestalteten die Suche äußerst schwierig und grenzten das Feld der Möglichkeiten stark ein.

Lange Zeit war die Opéra des Nations aus Genf, ein mobiler Opernsaal aus Holz, Favorit für eine Ersatzopernbühne. Nach einem intensiven Prüfprozess musste diese Option jedoch aufgrund von beim Abbau festgestellten Konstruktionsmängeln und aus Brandschutzgründen verworfen werden. Weitere im Anschluss geprüfte Alternativen – vom Umbau verschiedener Bestandsgebäude bis hin zu diversen Zeltlösungen – konnten aufgrund unterschiedlicher Probleme ebenfalls nicht weiterverfolgt werden. Als beste Option kristallisierte sich der Bau

eines eigenen temporären Opernhauses heraus und im April 2021 stimmte auch der Gemeinderat der Stadt Mannheim diesem Neubau zu. Der Name für das neue Haus war schnell gesetzt: Die Oper am Luisenpark, kurz OPAL, sollte auf dem Oktoberfestplatz am Luisenpark errichtet werden.

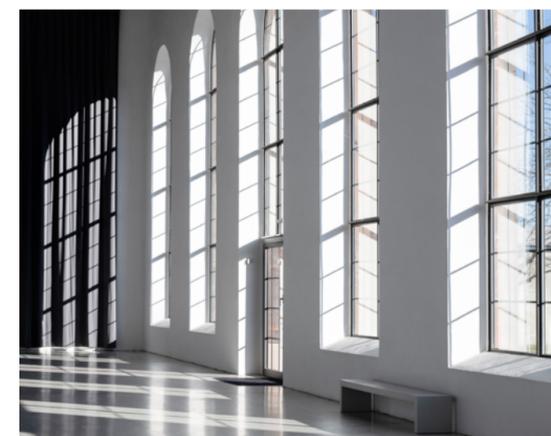
Nach einer vorgeschriebenen europaweiten Ausschreibung des Bauprojekts wurde im August 2021 schließlich die Firma metron Vilshofen GmbH als Totalunternehmer beauftragt – ein erfahrenes und renommiertes Messebauunternehmen, das durch seine überzeugende Planung eine Eröffnung der neuen Opernbühne im Dezember 2022 versprach. Ein sportlicher Zeitplan, der bereits im September 2022 aufgrund der weltweiten Lieferschwierigkeiten um vier Monate in den April 2023 verschoben werden musste. Am 30. November 2022 teilte die metron Vilshofen GmbH dem Nationaltheater dann mit, dass sie einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt hat. Das Unternehmen konnte die Auswirkungen der

Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges nicht weiter kompensieren. Diese Nachricht traf das Nationaltheater hart – bedeutete sie doch einen Baustopp auf ungewisse Zeit, da der Insolvenzantrag einen langwierigen Prozess in Gang setzt, auf den das Nationaltheater ebenso wie auf die Entscheidungen des eingesetzten Insolvenzverwalters keinen Einfluss hat. Wann und in welcher Form es bei der Oper am Luisenpark also weitergeht, ist aktuell unklar und vom Verlauf des Insolvenzverfahrens abhängig, das zum Zeitpunkt der Entstehung dieses Textes noch nicht begonnen hat.

Die Leitung der Opernsparte um Intendant Albrecht Puhmann hat deshalb schnellstmöglich nach einer Spielstätte gesucht, in welcher die für die restliche Saison 2022.23 geplanten Premieren auf die Bühne gebracht werden können. Erfreulicherweise konnte hierfür die Alte Schildkrötfabrik in Mannheim-Neckarau gewonnen werden, die bereits von der Tanzsparte mit dem Chopin-Abend »Крик« als besonderer Bühnenraum erprobt wurde. Denn auch wenn dort keine große Oper möglich

ist, bietet der Raum ein einzigartiges Ambiente für intimes und spannendes Musiktheater in kleinerer Besetzung. Das Publikum kann sich somit in dieser Spielzeit in der Alten Schildkrötfabrik auf die Premieren von Henry Purcells Oper »Dido and Aeneas«, Peter Maxwell Davies Kammeroper »The Lighthouse« und Jerry Bocks Musical »Anatevka« freuen.

Wenn auch Sie Fragen zur Sanierung haben, schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an ntm.sanierungsinfo@mannheim.de. Eine Auswahl Ihrer Fragen werden wir monatlich an dieser Stelle beantworten.



Alte Schildkrötfabrik

Das Kesselhaus im historischen Areal der Alten Schildkrötfabrik ist mit seinen 20 Meter hohen Decken und seinem industriellen Stil ein echter Hingucker. Der Veranstaltungsort des weltweit ältesten Puppenherstellers Schildkröt konnte kurzfristig bis zum Ende dieser Spielzeit für attraktive Musiktheaterwerke mit speziellem Raumkonzept gewonnen werden. Auch in der Spielzeit 2023.24 sollen dort Musik- und Tanztheaterveranstaltungen stattfinden.



Die Freunde und Förderer berichten

Nachlese: Die Freunde und Förderer des Nationaltheaters haben die vorweihnachtliche Produktion von Stephan Thoss' »Nüsseknacker« finanziell unterstützt und so konnten wir uns bei der letzten »Begegnung« im vergangenen Jahr im Tanzhaus selbst ein Bild von der Geschichte, frei nach Tschaikowski, machen. »Ein Weihnachten in der Tanz-Welt ohne Tschaikowskis »Nüsseknacker«? Undenkbar!« So dachte auch Stephan Thoss und kreierte eine ganz eigene



»Mannheimer Version« des Märchenballetts. In Anlehnung an die klassische Vorlage entstand eine weihnachtliche Familiengeschichte samt kindlicher Vorfreude auf die alljährliche Geschenkeflut, elterlicher Sorge um Perfektion und verführerischer Reise durch eine skurrile Traumwelt. Außerdem ist diese Produktion eine Reminiszenz an Lorient, der in diesem Jahr seinen 99. Geburtstag gefeiert hätte. So wandelt Thoss seine Nüsseknacker-Adaption zu einem wahren »Nüsseknacker« um, in dem es 9,9 Rätsel, alias Zitate aus bekannten Sketchen Lorientis, zu entdecken gilt – das Publikum selbst also die ein oder andere »Nuss knacken« darf. In bekannt humorvoll-beschwingter Art führte Thoss die rund 90 Gäste im Tanzhaus in die Geschichte, die Choreografie und auch die Kostüme ein.

Die grandiosen Tänzer*innen zeigten danach Ausschnitte aus dem »Nüsseknacker« und vermittelten eindrucks-

voll die intensive Einarbeitung in dieses weihnachtlich geprägte Thema, das von allen höchste Konzentration und perfekte Körperbeherrschung bis hin zu fast schon akrobatischen Leistungen abverlangt.

Einstimmen auf diese herzlich komische Mischung aus Märchenzauber und Kabarett konnten sich die Gäste in gemütlicher Atmosphäre bei Glühwein und Keksen im Foyer des NTM Tanzhauses. Was für ein wundervoller, zauberhafter Abschluss der »Begegnungen« im Jahr 2022 mit einem über-ragenden Ballettensemble und der kurzweilig-humoristischen Einführung von Stephan Thoss.

Ab Februar 2023 nutzen wir für unsere »Begegnungen« auch die Interimsspielstätten des NTM. Den Anfang macht der Pfalzbau in Ludwigshafen: hier findet am 15.02.2023 um 20.00 Uhr im Gläsernen Foyer unsere nächste »Begegnung« mit der Oper statt. Erleben Sie Nathan Harris und Mairi Harris Grewar im Gespräch mit Albrecht Puhmann.



Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

c/o Nationaltheater Mannheim
Mozartstr. 9
68161 Mannheim

Frau Sabine Hartmann-Hurley
Herr Thomas Henne
Tel. 0621 1680 130
info@freunde-nationaltheater.de

www.freunde-nationaltheater.de

www.facebook.com/freunde-nationaltheater



Theaterrätsel

Im Februar feiern fünf Stücke des Nationaltheaters ihre Premiere. Die Stücke werden an verschiedenen Spielstätten aufgeführt. Ordnen Sie die Logos der Interimsspielorte den jeweiligen Stücken zu, um das Lösungswort zu finden.

① GOT LOST / IN EINEM AUFZUG



② Die Hochzeit des Figaro



③ Der gute Mensch von Sezuan



④ Kosmos – schwerelos



⑤ →JOIN← Kliffhänger Folge VIER

Lösungswort: ○ ○ ○ ○ ○

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5x2 Karten für das »Café Concert« am Sa, 25.02.2023. Senden Sie das Lösungswort sowie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis 17.02.2022 postalisch an NTM, Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an nationaltheater.marketing@mannheim.de. Mitarbeiter*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden nur zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet und nicht gespeichert

Die Nibelungen – Sick of Sickfried!

Der große Mythos neu erzählt von Jaques Tabaques und Jaxxon Mehrzweck mit Musik von Jakob Hoff

Ausblick: die erste Wiederaufnahme im Alten Kino Franklin! Im Februar spielen wir wieder »Die Nibelungen – Sick of Sickfried!«, das Nachfolgeprojekt der erfolgreichen Rap-Oper »Der Fluch der Tantaliden«. Siegfried will Kriemhild und König Gunther will Brunhilde. Die beiden Männer schließen einen Pakt und verhelfen sich gegenseitig zu den erwählten Bräuten, nicht ganz ohne Gewalt. Doch Gunthers Berater Hagen kann nicht akzeptieren, dass Siegfried in der Schuld des Königs stehen soll und stellt die Hierarchie auf eigene Faust wieder her. Dabei hat er die Rechnung ohne Kriemhild gemacht, die einen blutigen Rachefeldzug beginnt. Die beiden Paare stellen sich in dieser Inszenierung von Florian Hertweck nach Jahrhunderten der Überlieferung und Interpretation der Aufarbeitung ihrer in Trümmern liegenden Beziehungen und erzählen den ersten Teil der Nibelungensage, wie sie noch nie war. »Das Ergebnis ist der Hammer!«

(Die Rheinpfalz)



DIE NIBELUNGEN – SICK OF SICKFRIED!
Wiederaufnahme Do, 16.02.2023
Altes Kino Franklin

Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 23.01.2023
Herausgeber: Nationaltheater Mannheim,
Mozartstr. 9, 68161 Mannheim
Titelfoto Annemarie Brüntjen
Redaktion Cordula Demattio, Maik Des-
sauer, Clara Günther, Nele Haller, Sascha
Hargesheimer, Hanna Konradt (CuD),
Oliver Riedmüller, Flora Riezinger, Polina
Sandler, Dominika Široká, Corinna Weber,
Isabelle Winter (VISdP), Lena Wontorra
Mitarbeit an dieser Ausgabe Freunde und
Förderer des Nationaltheaters e.V.
Konzeption Eriker Skibbe Tönsmann
Gestaltung Hanna Konradt & Carla Kis-Schuller
Fotos Maximilian Borchardt, Christian
Kleiner
Anzeigen Judith Völkel, Matthias Glaser
Druck Mannheimer Morgen Großdruckerei
und Verlag GmbH
Service Theaterkasse Tel. 0621 1680 150
Abobüro Tel. 0621 1680 160
Vorverkauf Junges NTM Tel. 0621 1680 202
www.nationaltheater.de

»Das Haymatministerium« wird gefördert
im Programm 360° – Fonds für Kulturen der
neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung
des Bundes.



Exklusiver Hauptsponsor der NTM
Spielstätten Schlosstheater Schwetzingen
und Musensaal

BW BANK

»4 Jahreszeiten« wird gefördert im
Programm »Tor 4 – BASF fördert Kunst«

TOR 4 – BASF fördert Kunst



»Bauen und Hauen (2+)« wird gefördert
vom Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst Baden-Württemberg,
Projektförderung Kinder- und
Jugendtheater



Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner
des NTM Tanz:



Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim,
wird gefördert durch

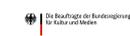
STADTMANNHEIM



Generalsanierung des NTM:
Eine Investitionsmaßnahme der Stadt
Mannheim.

STADTMANNHEIM

Gefördert durch



Baden-Württemberg

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst